

Warum "ganzheitliche Seelsorge-Ausbildung" der AsB für Ihre Gemeinde ?

...weil hier der geistliche Bereich des Menschen wesentlich mit einbezogen wird

...weil hier „Gutes“ aus 28 verschiedenen Therapierichtungen integriert ist

...weil sich diese Ausbildung auszeichnet durch: kompakte Praxisnähe, klares biblisches Fundament und außergewöhnlich günstige Kosten.

Erläuterung:

die AsB-ganzheitliche Seelsorge-Ausbildung geht sowohl beim Menschenbild als auch bei den therapeutisch-seelsorglichen Aspekten davon aus,
- dass der pneumatische (geistliche) Bereich genauso wichtig ist
- wie der psychische (seelische), somatische (körperliche) oder der soziale.

Es gibt im deutschsprachigen Raum rund 50 verschiedene Therapierichtungen. Manche müssen wir aus biblischen und praktischen Gründen ablehnen.

Bei den anderen gibt es viel Gutes (nicht alles!) zu entdecken. Gutes, das oft sogar einem biblischen Prinzip entlehnt wurde, was den Anwendern manchmal nicht einmal bekannt ist. Hier folgen wir der Anweisung des Paulus: "Prüfet alles und das Gute behaltet" (Thess. 5,21).

Praxisnah bedeutet nicht nur, dass die Inhalte für jedermann gut verständlich zubereitet sind, sondern auch, dass uns Konzepte, die im Leben nicht bewährt sind, nicht interessieren, möge die Theorie noch so gut klingen.

In vielen "christlichen" Seelsorge-Richtungen haben sich unmerklich säkulare Ansätze und Menschenbilder eingeschlichen, die mit dem Kontext des Wortes Gottes nicht übereinstimmen. Diesbezüglich ist die AsB besonders wachsam!

Fachlich hoch qualifizierte Mitarbeiter überwachen sowohl die seelsorglichen und therapeutischen wie auch die wissenschaftlichen und biblischen Grundlagen.

Als gemeinnütziger Verein, der vor allem von Ehrenamtlichen getragen wird und von Spenden lebt, hat die AsB keinerlei Gewinnabsicht – es sollen lediglich die praktischen Kosten gedeckt werden.

Daher ist die Ausbildung für ganzheitliche Seelsorge (AsB) besonders kostengünstig – und ein Interessent, der sich in einer finanziellen Notlage befindet, kann sogar einen Antrag auf Subvention stellen, um dadurch doch an der Ausbildung teilnehmen zu können.